

André Schroeder-Forschungspreise 2017

ITI nimmt Bewerbungen für die renommierten Preise bis zum 15. September 2016 entgegen.

Das Internationale Team für Implantologie (ITI), eine führende akademische Organisation auf dem Gebiet der dentalen Implantologie, die sich der Förderung von evidenzbasierter Ausbildung und Forschung verschrieben hat, lädt alle Forscher, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der dentalen Implantologie und verwandten Gebieten erarbeitet haben, ein, sich für einen der zwei André Schroeder-Forschungspreise 2017 zu bewerben. Bewerbungen für die vom ITI verliehenen Auszeichnungen können bis zum 15. September 2016 über die ITI-Webseite eingereicht werden.

Seit über 20 Jahren wird der André Schroeder-Forschungspreis an unabhängige Wissenschaftler ver-

Zwei Preise

Das ITI vergibt zwei Preise, einen für präklinische und einen für klinische Forschung. Die Gewinner werden vom ITI Research Committee ausgewählt, welches sich aus international angesehenen Experten auf dem Gebiet der dentalen Implantologie zusammensetzt. Die Gewinner erhalten je ein Preisgeld von 10'000 Schweizer Franken und werden zur offiziellen Preisverleihung eingeladen, die während des vom



geben, mit dem Ziel, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in dentaler Implantologie, oraler Geweberegeneration und verwandten Gebieten zu fördern. Der Preis wird zu Ehren von Professor André Schroeder verliehen, dem Gründungspräsidenten des ITI, der Pionierarbeit auf dem Gebiet der dentalen Implantologie leistete und dessen Lebenswerk massgeblich zur modernen Zahnheilkunde beitrug.

4.–6. Mai 2017 in Basel stattfindenden ITI World Symposiums durchgeführt wird.

Zusätzliche Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter www.iti.org/Andre-Schroeder-Research-Prize. [DTI](#)

Quelle: ITI



Überangebot

Zulassungsstopp für Ärzte verlängert.

Den Schweizer Kantonen ist es gestattet, die Zulassung von Ärzten vom Bedarf abhängig zu machen. Dadurch soll das Überangebot an Spezialärzten und vor allem die Zuwanderung ausländischer Ärzte reglementiert werden. Diese Regelung ist jedoch lediglich ein Provisorium, das bereits seit 2001 regelmässig verlängert und eine dauerhafte Lösung somit ständig vertagt wird.

Seit knapp 15 Jahren schiebt der Bundesrat die Entscheidung vor sich her, wie Fachärzte und ausländische Ärzte am besten in den Kantonen verteilt werden sollen. Ohne einheitliche Bestimmungen kommt es in den Ballungsgebieten zum Überangebot und auf dem Land zur Unterversorgung mit Medizinern. Das bewies auch die kurzzeitige Aussetzung des Provisoriums 2012. Dies führte zu einem rasanten Anstieg von Spezialärzten, besonders in den Städten.

Sowohl Stände- als auch Nationalrat wünschen sich bis zum Ablauf des Provisoriums 2019 eine dauerhafte Lösung vom Bundesrat. Ärzte könnten beispielsweise in den unterversorgten Gebieten mit höheren Leistungen entlohnt werden, so ein Vorschlag der Räte. [DTI](#)

Quelle: ZWP online

Pathogenen Keimen mit gutartigen Bakterien begegnen

Ein symbiotisches Milchsäurebakterium mit Potenzial: *Lactobacillus reuteri*.

Die orale Mikroflora besteht aus über 700 verschiedenen Bakterienstämmen.¹ Ihre Zusammensetzung spielt eine entscheidende Rolle für die Entstehung und Entwicklung dentaler Erkrankungen wie Karies, Gingivitis, Parodontitis oder Periimplantitis.

Erkrankungen, wie z.B. Karies, Gingivitis, Parodontitis oder Periimplantitis, führen. Ursache dieser Veränderungen sind häufig falsche Ernährung, Stress oder andere Umweltfaktoren.

Die traditionellen Strategien zur Vorbeugung dentaler Erkran-

bakterium, das im menschlichen Gastrointestinaltrakt, in der Muttermilch und in der oralen Mikroflora vorkommt. Dort nimmt *L. reuteri* eine bedeutende Rolle ein. Es konkurriert mit pathogenen Keimen, wie beispielsweise das für die Entstehung von Karies verantwortliche Bakterium *Streptococcus mutans*. Durch die Produktion von Reuterin hemmt *Lactobacillus reuteri* direkt das Wachstum von pathogenen Mikroben.⁴

Diverse klinische Studien von Produkten mit *Lactobacillus reuteri*, wie zum Beispiel BiGaia ProDentis, zeigen einen positiven Einfluss auf Plaque, Halitosis, Gingivitis, Parodontitis sowie Periimplantitis. [DTI](#)



Einen grossen Teil der natürlichen oralen Mikroflora erhalten wir bereits mit der Geburt.² Die mütterliche Bakterienflora und die Aufnahme von Nahrungsmitteln vervollständigen diesen Besiedelungsprozess, sodass sich rasch eine stabile heterogene Mikroflora bildet.³

In einer gesunden Mundflora befinden sich die verschiedenen Bakterienstämme in einem Gleichgewicht. Eine Veränderung dieses Gleichgewichts zugunsten von pathogenen Keimen kann zu dentalen

Erkrankungen setzen heute im Wesentlichen auf die alleinige mechanische Entfernung des oralen Biofilms sowie auf eine verbesserte Mundhygiene. Viel wichtiger ist jedoch die zusätzliche, nachträgliche Etablierung einer gesundheitskompatiblen oralen Mikroflora. Neuere Ansätze zielen darauf ab, pathogene Keime durch gutartige Bakterien – wie zum Beispiel *Lactobacillus reuteri* – zu verdrängen.

Lactobacillus reuteri (*L. reuteri*) ist ein symbiotisches Milchsäure-

1 Aas, J. A., Paster, B. J., Stokes, L. N., Olsen, I., Dewhirst, F. E. (2005): Defining the normal bacterial flora of the oral cavity. *Journal of Clinical Microbiology*, 43(11), 5721–5732.

2 Marsh, P. D., Martin, M. V. (1999): *Oral Microbiology*. 4th Edition. Oxford: Wright.

3 Marsh, P. D., Nyvad, B. (2008): *The oral microflora and biofilms on teeth. Dental caries. The disease and its clinical management*, 2nd Edition Blackwell Munksgaard, Oxford, 16–87.

4 Talarico, T. L., Casas, I. A., Chung, T. C., Dobrogosz, W. J. (1988): Production and isolation of reuterin, a growth inhibitor produced by *Lactobacillus reuteri*. *Antimicrobial agents and chemotherapy*, 32(12), 1854–1858.

Quelle: Dental Tribune Schweiz

ANZEIGE

3D - Multicolor Druck

Kapazität- Qualität- Professionalität seit 2005

Objet 500 Dental Selection
Drucke in 16 oder 30 my Qualität



UNICM
digital Services

Vorderdorfstrasse 30
CH-8892 Berschis

0041 81 733 15 15
info@unicim.ch

